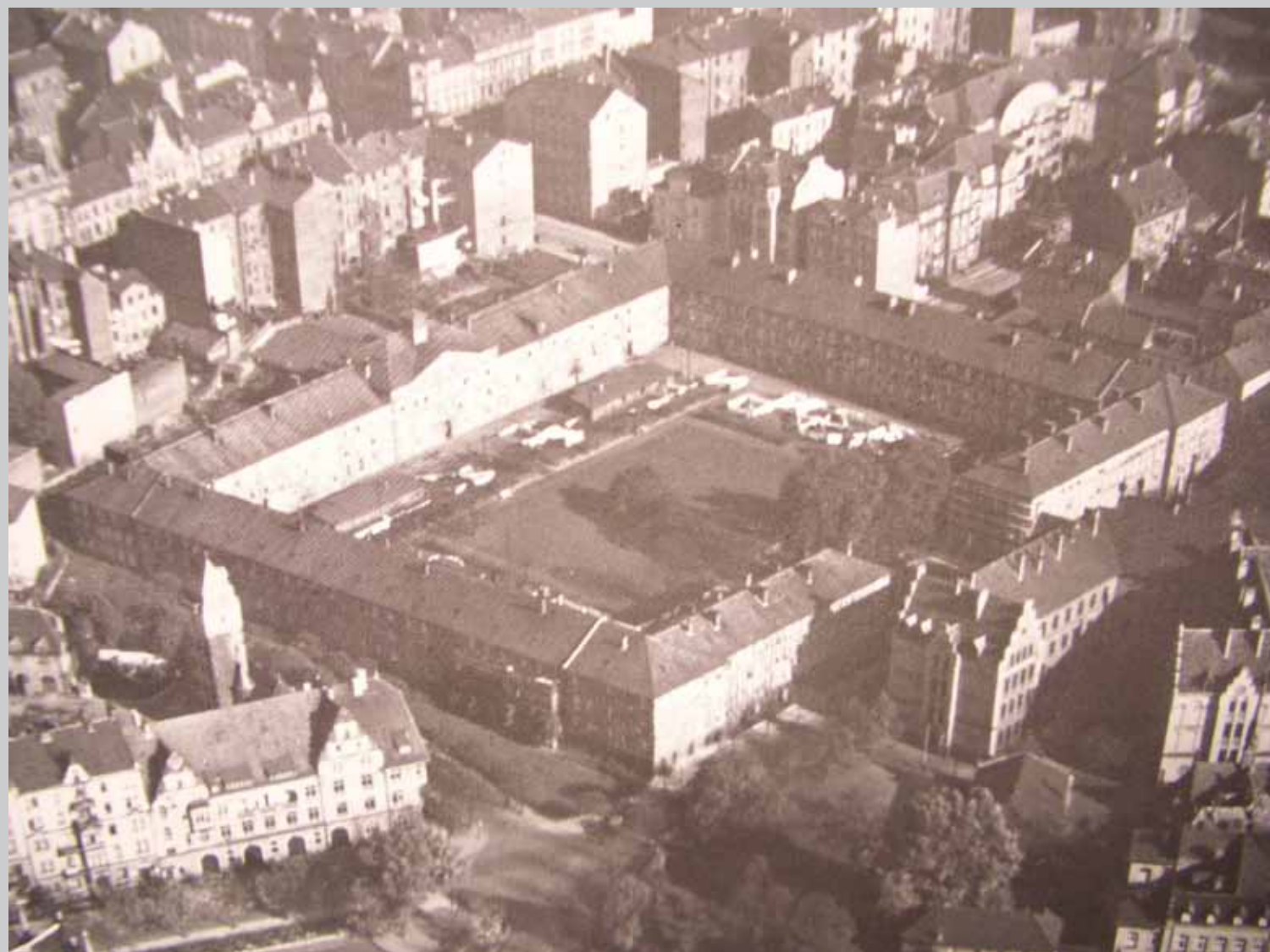




Die 167er wurden bei der Heeresvermehrung 1897 durch Abgaben in Cassel errichtet. Das I. Btl wurde mit Soldaten der 94er und 95er in der Stadtkaserne (links) gebildet. Das II. Btl. mit Soldaten der 32er und 83er in der Kaserne der 83er (links oben). Gemeinsam mit diesen beiden Regimentern dienten die 167er in der 22. Division. Aufgrund der hohen Zahl wurde es in Kassel nur „Die Tausender“ genannt. 1907 bezogen die beiden Bataillone ihre neue Kaserne an der Frankfurter Straße. Kurz vor dem Krieg wurde noch ein III. Btl in Mühlhausen gebildet. Am 08. August rückten die 167er aus Kassel ab und erreichten am 13. August Belgien. Bereits am 25. August wurden sie nach Masuren und am 18. September nach Südpolen verlegt. Nach hohen Verlusten erlebten nur wenige 167er das Kriegsende in Frankreich. Eine Säule gedenkt der Toten.



Die 167er stellten bei der Mobilmachung am 02. August auch das II. Btl des Landwehr-InfRgts 83 und ein Ersatz-Bataillon mit einer Genesenen-Kompanie in der Neuen Artillerie-Kaserne auf. Einige Soldaten kamen tatsächlich aus dem Elsass, wie eine Karte vom Oktober 1912 belegt. Der Soldat Bonnot schreibt an einen Freund: „Es gefällt mir nur halb u. halb, aber 2 Jahre sind keine Ewigkeit. Wir sind 27 Elsässer, einer liegt auf meiner Stube aber er ist schon 8 Tage im Lazarette. Ich will Dir gleich schreiben, das ich im ersten Jahre nicht auf Urlaub fahre, denn die Elsässer sind in meiner Comp. so verhasst, dass sie keinen bekommen, denn es sind Ihnen letztes Jahr zwei durchgebrannt...“

